

**Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB)**  
**über das Geschäftsjahr 2013**



**Inhalt**

**Vorwort**

**Aus den Fachbereichen**

- a. Sportjugend
- b. Sportentwicklung
- c. Qualifizierungszentrum / Aus- und Weiterbildung
- d. Kommunikation

**Schlussbemerkungen und Ausblick**

## Vorwort

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB) ist die Dachorganisation und damit auch der Ansprechpartner aller Sportvereine und der Gemeinde- und Stadtsportverbände im Rhein-Kreis Neuss. Wir sind die Interessenvertretung des organisierten Sports im Rhein-Kreis Neuss. Zusammen mit den Gemeinde- und Stadtsportverbänden, den Fachverbänden, dem Rhein-Kreis Neuss und den Kommunen setzen wir uns für die Sportvereine und die sporttreibenden Bürgerinnen und Bürger ein.

### **Wir verstehen uns als**

- Förderer des Sports
- Dienstleister für Vereine und Verbände
- Partner von Politik, Verwaltung und Institutionen im Kreis
- Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Kreises Neuss in Angelegenheiten des Sports

**Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB)**  
**über das Geschäftsjahr 2013**



Eingebettet in das 4 Türen-Modell des Sports im Rhein-Kreis Neuss ist es uns auch 2013 gelungen, den Sport wirkungsvoll zu unterstützen.

Der Sportbund hat durch sein engagiertes Handeln und seine Kontinuität im Laufe der letzten Jahre immer mehr Aufgaben übernommen, um einerseits zum Gelingen des Sports im Rhein-Kreis Neuss beizutragen, andererseits um die Handlungsfähigkeit der Vereine zu erhalten.

Unsere Vereine sehen in uns einen starken Partner im Rhein-Kreis Neuss.

Dabei gilt nach wie vor: weder Land noch Bund sind die Hauptförderer des Vereinssports; vielmehr stellen die Kommunen 80% der Sportförderung. Daher bedarf es einer starken Vertretung auf kommunaler Ebene, damit die Interessen der örtlichen Sportvereine vor dem Hintergrund knapper Kassen und den daraus resultierenden Verteilungskämpfen gewahrt werden können. Diese Rolle hat der Sportbund auch 2013 verstärkt wahrgenommen. Mit unseren rund 370 Sportvereinen sind wir breit aufgestellt und verfügen über ein großes Angebot für alle Altersklassen.

Als besondere Herausforderung in der aktuellen Sportentwicklung sehen wir die höhere zeitliche Belastung von Kindern und Jugendlichen durch den schulischen Ganztagsbetrieb an. Mit Blick auf die immer umfangreicheren Herausforderungen im Schulsport haben wir die Formel 3+2+X entwickelt. Die Formel bedeutet: 3 Std. Schulsport, 2 Stunden Sport im Verein und X für eine offene Stundenzahl an zusätzlichem Sport und zusätzlicher Bewegung. Das Ziel ist klar = möglichst jeden Tag Sport!

Ein besonderes Augenmerk haben wir 2013 auf den Ausbau unserer Sportjugend gerichtet; wir sind stolz darauf, dass uns dies gelungen ist. Ende 2013 können wir feststellen, dass mittlerweile Jugendliche aus allen Gemeinden und Städten zur Mitarbeit in der Sportjugend des Rhein-Kreises Neuss bereitstehen.

Sorgen macht uns die Altersgruppe der Berufstätigen, die vom Vereinssport bisher nicht genügend erreicht wird. Nur ein relativ geringer Teil dieser Menschen ist sportlich aktiv – die Belastungen aus Beruf und privaten Herausforderungen lassen kaum Zeit für ausreichende Bewegung. Deshalb

haben wir unser Programm „Bewegt älter werden“ auf die 35 – 55 Jährigen ausgeweitet. Wir stehen zusammen mit unseren Vereinen vor der großen Aufgabe, diese anspruchsvolle Zielgruppe von den Angeboten in den Sportvereinen zu überzeugen.

## 2. Aus den Fachbereichen

### Fachbereich Sportjugend

Die Mitgliedszahlen der 0 – 18 jährigen Vereinsmitglieder ist in den letzten fünf Jahren von rd. 47.500 auf 46.000 Mitglieder gesunken, dafür die der 19 – 26 jährigen jungen Erwachsenen leicht von rd. 10.100 auf 10.300 gestiegen, was aber auf den demographischen Wandel zurückzuführen ist und keine Senkung des Organisationsgrades bedeutet.

Die Sportjugend des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück. Die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Arbeit der Sportjugend unterstützen, ist weiter gestiegen.

Der Jugendausschuss als „Vorstand“ der Sportjugend arbeitet unter dem Vorsitz von **Rainer Bader** mit einem Team von acht Mitgliedern unter 27 Jahren und wird hauptberuflich durch **Martin Limbach** aus der Geschäftsstelle unterstützt. Um die zu erwartende Fluktuation der jungen gewählten Jugendausschussmitglieder aufzufangen, hat sich ein informeller Unterbau organisiert, das „J-Team“ (Jugendstrecher Team), das mittlerweile über 30 Mitglieder hat.

Besonders gut angenommen werden unsere Jugendfahrten für ehrenamtlich tätige Jugendliche aus den Sportvereinen in den Sommerferien. 2013 sind 37 Jugendliche zur Schwimm WM nach Barcelona gefahren.

Hier gilt unser Dank dem Rhein-Kreis Neuss und dem Landessportbund NRW, die mit Zuschüssen wesentlich dazu beigetragen haben, dass diese Sportreise verwirklicht werden konnte.

Der Jugendausschuss und sein J-Team unterstützen Veranstaltungen von Vereinen und Jugendorganisationen. Bei Veranstaltungen bauen wir Aktionsstände auf (Tischtennis, Rollenrutsche, Minigolf, Slackline) und

informieren die Besucher über die Möglichkeiten des Sports für Kinder und Jugendliche in Vereinen.

Wir bieten den Jugendlichen Möglichkeiten zur persönlichen Fortbildung durch die Selbstorganisation eigener Treffen und Veranstaltungen.

Besonders wichtig sind auch die Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Einschränkungen.

Es ist uns ein dauerhaftes Anliegen, bei allen Jugendmaßnahmen auch die Frage zu klären, wie wir die Partizipation von Menschen mit Behinderungen organisieren und umsetzen können.

### **Aktionen und Maßnahmen 2013:**

Jahrestagung der SJ LSB in der Sportschule Hachen

Tandemtag am 4. Mai Gut Gnadental

Charity Sportfest „Helft Meike“ auf der Bezirkssportanlage Neuss - Weckhoven

50 Jahre Glehner TV

Auftaktfest Inklusionsnetzwerk Sport im Rhein-Kreis Neuss

Picknick im Park mit dem Stadtjugendring Kaarst

Jugendfahrt nach Barcelona

Kanu fahren lernen auf dem Sandhofsee

Besuch des Radiosenders MG 90,1

Jugendevent der SJ LSB im Feriendorf in Hinsbeck

Teilnahme am Fest des Sports in Meerbusch

Die Sportjugend plant im Sommer 2014 eine Sportbegegnung mit dem Partnerkreis Mikołów in Polen. Im November 2013 besuchten wir unsere polnischen Ansprechpartner und konnten die Eckpunkte der Reise festlegen. Wir planen diese Sportbegegnung mit 45 Teilnehmern (incl. Betreuer) und hoffen damit, einen Startschuss für einen regen Austausch von Sportgruppen aus dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów zu geben. Mittelpunkt wird nicht der sportliche Wettstreit zwischen polnischen und deutschen Jugendlichen sein, sondern das sportliche Miteinander. In gemischten Gruppen werden wir eine Vielzahl von Sportarten betreiben und die Lebensgewohnheiten der polnischen Jugendlichen kennenlernen. Von Seiten Herr Landrat Henryk Jaroszek besteht großes Interesse an dieser

Begegnung. Die freundliche Atmosphäre und die zielgerichteten Beratungen bei unserem Besuch zeigen, dass wir mit diesem Jugendaustausch richtig liegen.

## **NRW bewegt seine Kinder**

Die Sportjugend des Sportbundes möchte durch eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit den Sport fördern und die Jugendlichen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung animieren. Die Verschiebung von Erziehungsaufgaben aus den Familien in die Kindertagesstätten und Ganztagschulen wirft die Frage auf, ob den Kindern und Jugendlichen genügend Bewegungsangebote nahe gebracht werden.

Der LSB hat ein Schwerpunktprogramm hierzu aufgelegt und fördert Fachkraftstellen bei den KSB/SSB finanziell. Im Rahmen dieser Kampagne hat der Sportbund eine Bestandserhebung zur Zusammenarbeit von Kitas/Familienzentren und Sportvereinen vorgenommen und daraus ein Aktionsprogramm entwickelt. Ziel ist es, die Kooperationen vor Ort zu stärken, sowie deutlich mehr Kitas, die das Profil Bewegungserziehung in ihr päd. Konzept aufnehmen und damit als „Anerkannter Bewegungskindergarten“ zertifiziert werden können. In 2013 konnten zwei weitere Kindergärten ausgezeichnet werden.

Als Problemfeld sehen wir den großen zeitlichen und finanziellen Einsatz der Erzieherinnen bei der Umsetzung. Es fehlt oft an Unterstützung durch die Träger, um die pädagogische Profilbildung „Anerkannter Bewegungskindergarten“ vornehmen zu können.

Bei der erforderlichen Konzeptentwicklung kann eine Beratung durch den Landessportbund und **Daniela Ingenfeld** in Anspruch genommen werden. Dem „Anerkannten Bewegungskindergarten“ muss ein Sportverein als Kooperationspartner zur Seite stehen. Die Anerkennungskriterien zum Bewegungskindergarten beinhalten weiter, dass die Kindergartenleitung und die Gruppenleitungen im Besitz der ÜL-Aufbaulizenz „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ sein müssen. Diese Lehrgänge werden in ausreichendem Maße vom Sportbund angeboten.

### **Schwerpunkt 1: Kindertagesstätten/ Kindertagespflege**

Anfang des Jahres wurden in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Infos über U3-Angebote in den Vereinen an junge Mütter verteilt, die zuvor das Projekt „Doppelt gesund“ wahrgenommen hatten.

### **Schwerpunkt 2: Ganzttag und außerunterrichtlicher Schulsport**

Im Jahr 2013 wurde zusammen mit dem Kreisjugendamt, drei offenen Ganzttagsschulen, zwei Jugendeinrichtungen und 10 Sportvereinen das Projekt „Starke Kids bewegen sich“ in Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen durchgeführt. In den Sommer- und Herbstferien haben Übungsleiter, Trainer und Fachkräfte insgesamt über 300 Kindern ein bewegtes Programm geboten: Von Tennis, Fußball und Handball über Fechten und Tanzen bis hin zum Monkey Climbing und Slackline.

Im Juni 2013 fand das Sporthelferforum in Grevenbroich statt. Lehrkräfte, SporthelferInnen, VereinsvertreterInnen und GruppenhelferInnen waren hierzu recht herzlich eingeladen, neue Ideen und Anregungen für die Sportpraxis zu bekommen und sich über Erfahrungen im Bereich Sporthelfer auszutauschen. Daniela Ingenfeld und Gregor Neunzig arbeiten seitdem zusammen um Verein und Schule im Ganzttag näher zu bringen.

### **Schwerpunkt 3: Junges Ehrenamt:**

Das J-Team und hat nun schon 33 Mitglieder im Alter von 14-28 Jahren, die sich ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche im Sport einsetzen. 2013 hat das J-Team drei Vereinsveranstaltungen unterstützt, hat ein Kanuevent mit geistig behinderten Jugendlichen geplant und durchgeführt. Das J-Team plant Veranstaltungen mit und für Jugendliche.

## **Schwerpunkt 4: Netzwerke mit Kreisjugendamt, Gesundheitsamt und Ausschuss für den Schulsport**

Durch die verschiedenen Projekte wurden neue Netzwerke geschaffen und bestehende Netzwerke gepflegt. So kooperiert der Sportbund mit dem Kreisjugendamt, dem Gesundheitsamt, den Stadtsportverbänden und Gemeindesportverbänden in zahlreichen Einzelprojekten.

## **Fachbereich Sportentwicklung**

Die Megatrends in unserer Gesellschaft wie z.B. der demographische Wandel, die Ganztagsbetreuung der Kinder und Jugendlichen spiegeln sich natürlich auch im Sportsystem wieder. Darum haben wir in den vergangenen Jahren z.B. Impulse in den Themen Sport der Älteren und die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen gesetzt. Nach einer jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte des Vereinssports haben die Sportvereine seit einigen Jahren mit vielfältigen Problemen zu kämpfen.

Wir stellen insbesondere fest, dass gerade mittelgroße Vereine zunehmend Schwierigkeiten haben, geeignete Personen zu finden, die bereit sind, Verantwortung in den ehrenamtlichen Vorständen zu übernehmen. Dabei sind die Probleme zumeist nicht hausgemacht.

Vereinsführung ist heute ein sehr kompliziertes und (zeit-)aufwändiges Geschäft. Und die „Konsumentenmentalität“ vieler Vereinsmitglieder fördert auch nicht gerade die Motivation für das Ehrenamt im Sportverein. Die Klagen über eine Krise des Ehrenamtes sind natürlich nicht neu und sie sind auch in anderen großen Organisationen zu hören.

Aber es ist nicht mehr von der Hand zu weisen, dass sich die Lage insbesondere in den Sportvereinen in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert hat.

2013 sind im Fachbereich Sportentwicklung unter Leitung von **Holger Trappen** neben dem „Kardinalthema“ Zukunftsfähigkeit des Vereinssportes im Wesentlichen drei Bereiche bearbeitet worden. Die Inklusion im Sport, die Reform des Deutschen Sportabzeichens und die Politikfähigkeit des Sports.

## **Inklusion**

Durch die intensive Mitarbeit in der Tandem Stiftung Burkhard Zülow tritt der Sportbund bereits seit 2005 für die Beteiligung von Menschen mit Einschränkungen im Sport ein. So war es sinnvoll das vorhandene know how auch in ein Inklusionsprojekt des Behindertensportverbandes NRW und des Landessportbundes NRW einzubringen. Gemeinsam mit dem Sportamt des Rhein-Kreises Neuss haben wir uns mit dem Projekt „Entwicklung eines Inklusionsnetzwerkes – Macht Sport im Rhein-Kreis Neuss“ für die Projektteilnahme beworben. Im Projektzeitraum von 2013 – 2015 sollen fördernde Rahmenbedingungen für das Gelingen von Inklusion in den Sportvereinen erprobt und umgesetzt werden. Der Start 2013 ist gut gelungen, denn mittlerweile bilden 11 Sportvereine, die Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung und die GWN unter Federführung des Sportbundes dieses Netzwerk. Ein erster Info-Flyer für die Wohnheime und Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt konkrete Auskunft über die Sportarten, Trainingszeiten und Ansprechpartner der Vereine, die inklusiv arbeitende Sportgruppen vorhalten.

Am 27. Juni 2013 fand unter großer Beteiligung von Menschen mit Einschränkungen ein Sportfest auf der Bezirkssportanlage in Weckhoven statt.

## **100 Jahre Deutsches Sportabzeichen/ Reformumsetzung 2013**

Das Sportabzeichen wurde 2013 einhundert Jahre alt. Hohe Zeit, über eine moderne Umsetzung nachzudenken. Neue Altersklassenerweiterungen (jetzt ab 6 Jahre – über 90 Jahre), eine umfassende Änderung des Anforderungskataloges und die leistungsorientierte Abstufung der Abzeichen (Gold, Silber, Bronze) sind die wesentlichen Änderungselemente des „neuen“ Sportabzeichens. Unsere Unterstützungsmaßnahmen begannen im Dezember 2012 mit einer ersten Infoveranstaltung für Vereine, Schulen und Prüfer. Im Frühjahr haben wir zwei Prüferfortbildungen auch für die Prüfer der Behindertensportabzeichen durchgeführt. Zum Saisonstart haben der Sportbund und das

Kreissportamt einen Info-Flyer über die Abnahmetermine der Vereine im Kreisgebiet aufgelegt.

Der traditionelle Schulwettbewerb wurde durch die Kreiswettbewerbe für Vereine und Firmen des Sportamtes ergänzt. Mit Hilfe des LSB wurden Sportabzeichenaktionstage in Kaarst, Jüchen, Korschenbroich, Neuss und Grevenbroich finanziell unterstützt.

Im Gesamtergebnis haben im Reformjahr 2013 kurz vor Ende des Stichtages 31.01.2014 immerhin fast 4900 Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Sportabzeichen errungen. Der Sportbund belegt im Landesvergleich bei den Sportabzeichen eine vergleichsweise schlechte Platzierung.

Am Schulwettbewerb 2013 haben 28 Schulen teilgenommen (-6 Schulen). Durch die Einbeziehung der 6-jährigen Schüler nahmen 5.202 (+52 Schüler) am Wettbewerb teil, von denen 2.202 (-262 Verleihungen) eine Urkunde ausgehändigt bekamen. Dank der Unterstützung durch den Rhein-Kreis Neuss wurden die besten Schulen jeder Kommune und die besten Klassen der Jahrgangsstufen in den weiterführenden Schulen mit einem Geldpreis bedacht.

## **Politikfähigkeit des Sports**

Obwohl die soziale Bedeutung der Sportvereine unbestritten ist, wird die Förderung des Sports durch die öffentliche Hand oft wie eine freiwillige Zusatzleistung mit „Luxuscharakter“ behandelt, die je nach Finanzlage eingespart werden kann.

Der Sportbund hat 2013 eine Seminarreihe „Interessenvertretung und Sportpolitik in der Kommune“ durchgeführt, die gemeinsam mit den Vorständen der acht Gemeinde- und Stadtsportverbänden durchgeführt wurde. Ziel war es, über die Entscheidungsstrukturen auf kommunaler Ebene zu informieren, Handlungsfelder zu klären und Handlungskompetenzen zu gewinnen. Die Stadtsportverbände aus Kaarst und Korschenbroich haben diesen Impuls aufgenommen und vertiefende Anschlussseminare durchgeführt.

## **Qualifizierungszentrum / Aus- und Weiterbildung**

Die Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitern ist unter der bewährten Leitung von **Petra Maak** und **Michael Bienefeld** eine zentrale Aufgabe des Sportbundes.

Damit leisten wir einen großen Beitrag zur Sportentwicklung in den Vereinen. Das breite Angebot mit über 200 Veranstaltungen deckt die wesentlichen Handlungsfelder im Breitensport der Vereine ab.

Sehr gut entwickeln sich die Kooperationen mit dem Leichtathletik-Verband Nordrhein und den Seminaren für die Lehrerausbildung in Neuss und Düsseldorf. Mit dem Behindertensportverband NRW arbeiten wir an der Ausweitung von Behindertensportangeboten. Auch die Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter war wieder ein Schwerpunkt sowie die Ausbildungen für die Jugendarbeit in den Vereinen.

Es gab Rekordergebnisse in den Ausbildungen für: Gruppnhelfer III (19), Vereinsmanager (26), alles in allem konnten 44 Ausbildungen und 141 Fortbildungen mit insgesamt 3110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgen.

**Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss hat die meisten Qualifizierungsmaßnahmen und die höchste Teilnehmerzahl aller Kreise und kreisfreien Städte im Land NRW, was nicht zuletzt durch den enormen personellen Einsatz erreicht wird, den wir dank der Unterstützung durch den Rhein-Kreis Neuss verwirklichen können**

## Übersicht der Aus- und Fortbildungen des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Zertifikate</b>							
Lauf- NW, Walking	193	170	152	154	154	161	193
Yoga BW					94	117	179
<b>Vorstufe</b>							
Gruppenhelferausbildung	109	86	112	125	75	108	122
<b>1. Lizenzstufe Ausbildungen</b>							
Basismodul Übungsleiter	97	82	204	129	129	137	105
Übungsleiterausbildungen	95	91	106	121	130	153	103

<b>2. Lizenzstufe Ausbildungen</b>	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Basismodul Prävention / Ältere		18	43	59	44	36	38
Prävention Haltung + Bewegung	15	14	19	20	17	20	19
Prävention Herz-Kreislauf	19	15	15	13	15	-	14
Prävention Stress + Entspannung	20	15	14	17	12	19	17
Prävention Gesundheitstraining Ältere Generation	17	18	-	12	-	-	-
Sport der Älteren	24	13	-	-	-	-	-
Basismodul Bewegungserziehung				9	-	17	15
Aufbaumodul Bewegungserziehung im Kleinkind- u. Vorschulalter	11	18	12	-	-	15	18
Grundlagen Rehasport					20	-	-
BSNW Orthopädie Ausbildung			20	20	-	-	-
Vereinsmanager	-	8	-	8	-	17	26

**Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB)**  
**über das Geschäftsjahr 2013**



<b>Teilnehmer Ausbildungen</b>	<b>600</b>	<b>540</b>	<b>697</b>	<b>699</b>	<b>670</b>	<b>800</b>	<b>849</b>
--------------------------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Lizenzverlängerungen</b>							
Behindertensportverband	244	146	185	214	258	240	238
Übungsleiter LSB	1177	1325	1524	1593	1498	1663	1719
Kurzfortbildungen o. Lizenz LSB	283	217	226	192	95	94	61
Herzsport LSB		57	85	98	111	100	89
Special-Class BW				49	35	52	28
Vereinsmanagement LSB		57	30	51	72	91	126
<b>Teilnehmer Fortbildungen</b>	<b>1704</b>	<b>1810</b>	<b>2050</b>	<b>2205</b>	<b>2069</b>	<b>2240</b>	<b>2261</b>

<b>Gesamtteilnehmer</b>	<b>2304</b>	<b>2350</b>	<b>2747</b>	<b>2904</b>	<b>2739</b>	<b>3040</b>	<b>3110</b>
-------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

## **City Runner 2013**

Unter konzeptioneller Führung des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss konnte auch in 2013 mit Unterstützung der NGZ und der finanziellen Förderung durch die Sparkasse Neuss bereits zum fünften Mal das Projekt „City Runner“ umgesetzt werden. 20 Breitensportler wurden hierbei professionell auf die Teilnahme am 5.000 m-Lauf des Korschenbroicher Citylauf vorbereitet.

In Verbindung mit dem Rhein-Kreis Neuss wurde die Kampagne „MACHT SPORT“ kommuniziert. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, gaben die Teilnehmer ihre positiven Erfahrungen aus dem Projekt weiter, meldeten sich in Sportvereinen an oder machten eine Laufbetreuer Ausbildung.

## **Fachbereich Kommunikation**

Der Fachbereich Kommunikation unter Leitung von **Elisabeth Raaf-Bierwald** hatte sich für das Sportjahr 2013 viel vorgenommen.

Die schon im Vorjahr begonnene Veranstaltungsreihe „Öffentlichkeitsarbeit für Sportvereine“ wurde im Frühjahr fortgesetzt. Diese Reihe setzte sich zusammen aus Informationsabenden zu folgenden Themen

- Facebook, Twitter & Co
- Einrichtung, Design und Pflege von Vereinshomepages
- Herausgabe von Publikationen
- Interne Kommunikation
- Pressearbeit: Zeitung
- Pressearbeit: Internetradio, Bürgerfunk, Lokalradio

und wurde von einer großen Zahl interessierter Sportlerinnen und Sportler angenommen.

Wir bieten damit zusätzliche Service-Leistungen für die Vereine. Neben verstärkter Information durch z.B. regelmäßig erscheinende Newsletter werden zukünftig Checklisten erstellt, die die aktive Vereinsarbeit erleichtern sollen. Über den Newsletter werden aktuelle Themen kurzfristig an die Vereine weitergegeben.

Für ehrenamtliche Funktionsträger in den Sportvereinen sind im Zeitraum Herbst 2013 bis Frühjahr 2014 insgesamt sechs „VIBBS-Seminare für Vereinsmitarbeiter“ eingerichtet bzw. organisiert worden. Die Vereinsberatung des Landessportbundes stellt für diese Themenbereiche spezielle für die einzelnen Themen ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung.

Als Serviceleistung für seine Mitglieder entwickelte der Fachbereich Kommunikation eine neue Veranstaltungsreihe zu rechtlichen und versicherungstechnischen Fragestellungen:

- Gestaltung von Veränderungsprozessen
- Mitarbeiterentwicklung im Sportverein
- Bezahlte Mitarbeit im Sportverein
- Sportversicherung und VBG
- Recht- und Versicherungsfragen für Jugendbetreuer/innen und Übungsleiter

## Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB) über das Geschäftsjahr 2013



- Mitgliedschaftsmodelle Schule/Verein

Diese Veranstaltungsreihe wird von **Siegfried Willecke** betreut.

Verhandlungen mit lokalen Printmedien über Themenseiten zu „Sport im Verein“ sollen zu einer Erweiterung der Akzeptanz von Vereinssport führen.

Insgesamt ist die Arbeit des Ausschusses als unterstützend in allen Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen zu sehen.

## **Tandem Stiftung Burkhard Zülow**

Seit Ende 2010 ist aus der „Initiative Tandem“ die Tandem Stiftung Burkhard Zülow geworden. Der Stiftungszweck ist die Zusammenführung von Menschen mit und ohne geistige Behinderung durch Sportaktivitäten.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss ist für die Tandem Stiftung Burkhard Zülow der Kompetenzpartner Sport, wir koordinieren und unterstützen diese sinnvolle Einrichtung z.B. beim jährlichen Tandem-Tag auf Gut Zülow. Zudem werben wir bei Sportvereinen für das Thema Inklusion.

## **Sportkursangebote in Kooperation mit Sportvereinen**

Zielgerichtete gesundheitsorientierte Bewegungsangebote, Trendsportarten und der Einsatz von besonders qualifizierten Kursleitungen sind Kriterien, die in den 116 Sportkursen, die der Sportbund in Zusammenarbeit mit Sportvereinen organisiert und durchführt, erfüllt werden. Diese Kurse werden von **Uschi Taube** betreut. 2013 konnten über 18.000 € an die kooperierenden Vereine als Beteiligungen ausgezahlt werden. Der lohnende Aspekt besteht nicht alleine in den zusätzlichen Einnahmen für die Vereine. Menschen werden in Bewegung gebracht, die sonst den Weg in die Sportvereine nicht finden würden.

Ziel der Partnerschaften soll auch sein, dass die Vereine die Kurse zukünftig selbst in ihrem Angebot führen und organisieren. Die Partnervereine berichten auch immer wieder von neu gewonnenen Mitgliedern aus diesen Kursangeboten.

Für das Sportjahr 2014 wurde ein Kooperationsvertrag mit dem Behindertensportverband geschlossen. Der Sportbund bietet nunmehr ab dem neuen Jahr Kurse im Rehabilitationssport an.

Kooperationspartner des Sportbundes sind folgende 10 Vereine:

**FC Straberg,  
SG Zons,  
TK Grevenbroich,  
TV Orken,  
TV Allrath,  
TV Jahn Kapellen,  
Neusser SV,  
BV Weckhoven,  
Holzheimer SG,  
TV Rommerskirchen**

## **Schlussbemerkungen und Ausblick**

Das Verhältnis und die Beziehungen zu unseren Vereinen sind entscheidend, wenn wir uns den Anforderungen der Zukunft stellen wollen. Dabei sind persönliche Kontakte mit den Entscheidungsträgern in den Vereinen von großer Bedeutung. Mehr denn je sind unsere Dienstleistungen und deren Qualität das entscheidende Kriterium für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Vereine und damit eine sichere Zukunft. Deshalb werden wir unser Engagement weiter hierauf ausrichten.

Wir vertreten Ideen, die für die meisten Menschen im Rhein-Kreis Neuss einen hohen Stellenwert haben. Auch in Zeiten von Reizüberflutungen in Sachen Freizeitgestaltung steht der Vereinssport immer noch weit oben auf der Wunschliste.

**Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB)**  
**über das Geschäftsjahr 2013**



Zur körperlichen Fitness und zur Geselligkeit, die sich Interessenten von einer Mitgliedschaft in Sportvereinen versprechen, gehören auch eine zeitgemäße Mitgliederverwaltung und Betreuung. Wer heute in einen Sportverein eintritt, hat zu Recht hohe Erwartungen. Werden diese nicht erfüllt, stellt sich schnell Unzufriedenheit ein. Schon deshalb müssen wir uns besonders bemühen. Weil die in einem Sportverein angebotenen Sportarten auch von anderen Vereinen angeboten werden, sind gute Serviceangebote und –leistungen und die sozialen Bindungen entscheidend. Zufriedene Mitglieder sind die Grundlage jeden Erfolges, die auch bereit sind, sich für ihren Verein zu engagieren.

2014 stellt uns vor große Herausforderungen - es wird nicht einfacher. Wir werden aber selbstbewusst und mit guten Innovationen und bestmöglichen Dienstleistungen antreten, damit wir die Zukunft des organisierten Sportes im Rhein-Kreis Neuss und damit die Existenz unserer Sportvereine sichern. Jetzt gilt es aber erst einmal, einen guten Start in das neue Jahr vorzubereiten und unsere Ziele bis zum Jahresende zu erreichen.

Alle Verantwortlichen in unseren Vereinen bitten wir, ihre Arbeit unermüdlich fortzusetzen. Wir sind sicher, dass wir uns auch 2014 gegenseitig gut unterstützen können.

Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich all denjenigen, die uns 2013 geholfen haben; durch Rat und Tat, durch finanzielle Mittel genauso wie mit konstruktiven Ratschlägen.

Wir danken dem Rhein-Kreis Neuss, dem Sportausschuss, vor allem dem Sportamt des Kreises und unseren vielen Helfern und Unterstützern in den Gemeinde- und Stadtsportverbänden und in den Vereinen.